

---

DARUM KANDIDIERE ICH ...

Ich möchte die neue Bürgermeisterin von Pinneberg werden, weil ich durch meine Persönlichkeit und meine professionellen Fähigkeiten einen Beitrag zum Wohle und für die Entwicklung dieser Stadt leisten kann. Die Leitung der Verwaltung einer Stadt ist eine Aufgabe, die Führungsstärke und Sachverstand aber auch den Blick für das Machbare erfordert. Über diese Fähigkeiten verfüge ich.

Durch meine unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten und mein breites ehrenamtliches Engagement habe ich „Verwaltung“ in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und von beiden Seiten erlebt. Trotzdem – oder vielleicht auch gerade deshalb – habe ich mir den offenen neugierigen Blick auf die Dinge bewahrt. Diese Fähigkeit ist bei der Leitung einer Verwaltung von großem Vorteil. Besonders die Erfahrungen in meiner jetzigen Tätigkeit im Bereich der Verwaltungsmodernisierung ermöglichen es mir, entsprechende Entwicklungspotentiale zu erkennen und diese dann zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusetzen.

Für mich muss eine gute Verwaltung bürgerfreundlich sein sowie effektiv und wirtschaftlich arbeiten. Sie soll sich an den Lebenssachverhalten ihrer Bürgerinnen und Bürger orientieren, und sie muss gut funktionieren. Ein harmonisches und von gegenseitiger Wertschätzung getragenes Miteinander zwischen der Verwaltung und dem Ehrenamt ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Die reibungslose Zusammenarbeit mit der Ratsversammlung gewährleistet, dass die Beschlüsse der Kommunalpolitik schnell und kostengünstig umgesetzt werden. So wird Stillstand in der Entwicklung Pinnebergs vermieden.

Aus meinen beruflichen Zusammenhängen weiß ich, welche entscheidende Bedeutung eine solide Haushaltsführung für den Handlungsspielraum einer Stadt hat. Auch hier in Pinneberg wird mir das eine wichtige Maxime sein.

Eine gute Bürgermeisterin muss – nicht zuletzt auch aus diesem Grunde - selbst Handlungserfordernisse für die Stadt erkennen und entsprechende Vorschläge für die Ratsversammlung erarbeiten. Dazu zähle ich z.B. ein überzeugendes Konzept zur Förderung der Pinneberger Wirtschaft.

Auch andere wichtige Bereiche der Kommunalpolitik wie die Entwicklung der Schullandschaft sowie der gesamte Bereich der Kinderbetreuung sind Felder, die mir nicht nur aus der Politik vertraut sind, sondern besonders aus dem täglichen Erleben als Mutter mit zwei Kindern. Nicht zuletzt die Erfahrungen, die man tagtäglich gerade bei Betreuungseinrichtungen sammelt und das Wissen um die Bedeutung, die schulische Entscheidungen haben können, macht mich zu einer tiefen Kennerin der Sorgen und Bedürfnisse in allen Pinneberger Familien mit Kindern.

In Pinneberg stehen Vorhaben wie z.B. die Westumgehung und die Entwicklung des Kasernengeländes an. Solche großen Projekte aber auch die kleineren Angelegenheiten einer Stadt benötigen eine entschlossene und tatkräftige Führung der Verwaltung, eine Aufgabe, die ich gern übernehmen möchte.

---